

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BJ SPORT, ERHOLUNG

BJA Sport und Spiele

Fußball

Deutschland

1933 - 1945

- 13-1** *"Blitzkrieg" im Fußballstadion* : der Spielsystemstreit zwischen dem NS-Sportfunktionär Karl Oberhuber und Reichstrainer Sepp Herberger / Markwart Herzog. - Stuttgart : Kohlhammer, 2012. - 153 S. : Ill. ; 24 cm. - (Irseer Dialoge ; 16). - ISBN 978-3-17-022217-5 : EUR 16.90
[#2759]

Fußballgeschichte, vor allem der NS-Zeit, hat seit einigen Jahren Konjunktur. Etliche Vereins- und Verbandsgeschichten oder Biographien ermöglichen einen tieferen Einblick in die Historie der beliebtesten deutschen Sportart unter der braunen Diktatur.¹ Zahlreiche wichtige Beiträge stammten aus der Feder des Kultur- und Fußballhistorikers Markwart Herzog, der sich bereits in einem kürzlich erschienenen Sammelband zur Thematik des vorliegenden Bandes geäußert hatte.²

Über diese Episode der deutschen Fußballgeschichte, den Streit um die optimale Taktik, wußte man bisher kaum etwas. Unter dem Eindruck der großen militärischen Erfolge Hitlers wollte der bayerische Sportbereichsführer

¹ Dazu der sehr hilfreiche Überblick im Literaturverzeichnis (S. 136 - 144), unter anderem mit den wichtigen Publikationen Herzogs.

² *Sport im Nationalsozialismus - Sport unter der Herrschaft der Ideologie?* : der Fußballsystemstreit zwischen Reichstrainer Josef „Sepp“ Herberger und dem bayerischen Sportbereichsführer Karl Oberhuber / Markwart Herzog. // In: Erinnerungskultur im Sport : vom kritischen Umgang mit Carl Diem, Sepp Herberger und anderen Größen des deutschen Sports / Michael Krüger (Hg.). Red.: Emanuel Hübner ; Michael Krüger. - Berlin ; Münster : Lit-Verlag, 2012. - II, 298 S. : Ill. ; 24 cm. - (Studien zur Geschichte des Sports ; 13). - ISBN 978-3-643-11677-2 : EUR 29.90 [#2692]. - S. 101 - 118. - Rez.: **IFB 12-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz366022466rez-1.pdf> - In diesem Zusammenhang bereits der Hinweis auf einen ganz verwandten Sammelband: *Memorialkultur im Fußballsport* : Medien, Rituale und Praktiken des Erinnerns, Gedenkens und Vergessens / hrsg. von Markwart Herzog. Mit Beitr. von Michael Barsuhn ... - Stuttgart : Kohlhammer, 2012. - 447 S. : Ill. ; 23 cm. - (Irseer Dialoge ; 17). - ISBN 978-3-17-022554-1 : EUR 29.00 [#2896]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen

Karl Oberhuber (1900 - 1981)³ eine von totaler Offensive geprägte Taktik, einen Blitzkrieg in deutschen Fußballstadien durchsetzen. Damit stieß er auf erbitterten Widerstand des Reichstrainers Sepp Herberger, der aus langjähriger Erfahrung wußte, daß nur eine kontrollierte Offensive und eine stabile Abwehr Erfolgsgaranten waren. Das von ihm bevorzugte, ursprünglich aus England stammende WM-System mit jeweils fünf Abwehrspielern (2 Außenverteidigern, einem Mittelläufer, 2 Außenläufern) sowie 5 Stürmern (2 Außenstürmern, einem Mittelstürmer, 2 Halbstürmern) hatte sich bewährt. Nicht nur deutsche Mannschaften spielten bis weit in die 1960er Jahre nach diesem System. Streit gab es besonders um die Rolle des Mittelläufers, des Abwehrchefs. In den Vorstellungen Oberhubers sollte er auf keinen Fall der ausschließlich defensive Stopper sein, sondern sich aktiv, d.h. auch offensiv in den Spielaufbau einschalten.

Die beiden Hauptfiguren des fußballerischen „Kulturstreits“ sind von ganz unterschiedlicher Prominenz. Nahezu jeder Sportinteressierte kennt Josef „Sepp“ Herberger (1897 - 1977), den langjährigen Reichs- und Bundestrainer, der Deutschland 1954 zur Weltmeisterschaft führte. Mehrere fundierte Biographien haben sein Wirken ausführlich dokumentiert. Über Karl Oberhuber wußte man bisher kaum etwas. Der spätere bayerische Sportbereichsführer verdankte seine kometenhafte Karriere dem frühzeitigen Eintritt in die NSDAP und die SA (1922). Er gehörte „zu jenen Radaubrüdern und kriminellen Schlägern“ (S. 15 - 16), die das Bild des Nationalsozialismus so entscheidend prägten. Beruflich unstetig, war er auch gerichtsnotorisch bekannt. Die „Machergreifung“ des Jahres 1933 rettete ihn vor Verurteilungen. Der als Fußballer in Würzburg, Nürnberg und schließlich als „Alter Herr“ bei München 1860 aktive Oberhuber stieg 1939 auf Grund seiner Verdienste um die „Bewegung“ zum Regierungsrat im bayerischen Innenministerium auf. Ohne die formalen Voraussetzungen dafür auch nur annähernd zu erfüllen, wurde er außerdem zum Beamten auf Lebenszeit ernannt. Er profitierte vor allem von der Protektion des Gauleiters Adolf Wagner (1890 - 1944), dessen Adjutant er war.

Oberhuber und seine Blitzkriegtheorie waren letztlich eine kurze Episode zu Kriegszeiten. In seinem Karrierestreben allzu rücksichtslos, eckte er schon nach kurzer Zeit nicht nur bei Herberger, sondern auch bei den Spitzen des Deutschen Fußballbundes und zudem beim Reichssportführer Hans Tschammer von Osten (1887 - 1943) an. Nach nur einem Jahr verlor Oberhuber somit sein Amt als bayerischer „Sportführer“.

³ Wenn ich es nicht übersehen habe, hat auch Herzog Oberhubers Todesdatum nicht ermittelt. - Er ist am 9. November 1981 in Prien am Chiemsee gestorben (freundliche Mitteilung von Herrn Joachim Lilla, Stadtarchiv Krefeld, auf Grund einer Auskunft des Stadtarchivs Ingolstadt). - Eine komprimiertes Biogramm findet man (außer dem Todesdatum) in: **Die Beamten des bayerischen Innenministeriums im Dritten Reich** : loyale Gefolgsleute oder kritische Staatsdiener? / Thomas Forstner. - Sankt Ottilien : EOS-Verlag, 2002. - 307 S. : Ill. ; 23 cm. - (Forschungen zur Landes- und Regionalgeschichte ; 8). - Zugl.: München, Univ., Magisterarbeit, 2000. - ISBN 3-8306-7105-9 kart. : EUR 25.00. - Hier S. 226.

Herzog schildert die intensive Diskussion um die optimale Fußballtaktik in der Fachpresse, etwa dem *Kicker* oder der *Fußballwoche*, minutiös. Von höchstem Quellenwert ist auch der Nachlaß Sepp Herbergers. Die Kontroverse, die nach Herzog „knapp vier Jahre dauerte“ (S. 7) ebte eigentlich schon seit 1942 langsam ab. Konkreten Einfluß auf spielerische Geschehen auf deutschen Fußballplätzen hatten Oberhubers Vorstellungen kaum. Selbst in Bayern, von Herberger ganz zu schweigen, fanden Trainer und Aktive auf Grund langer praktischer Erfahrung derartige Ideen allzu theoretisch und in der Praxis gerade gegen starke Gegner kaum realisierbar.

Während Oberhuber bald in der Bedeutungslosigkeit versank, sich als Belasteter trotz einiger „Persilscheine“ nach 1945 als Hilfsarbeiter und Straßenverkäufer durchschlagen mußte, blieb Herberger auch nach 1945 im Amt. Der gewiefte Taktiker, dem es wie etwa Carl Diem (1882 - 1962) ganz vorrangig um „seinen“ Sport ging, führte mit dem WM-System die deutsche Nationalmannschaft um Fritz Walter 1954 zur Weltmeisterschaft. Eine der Stützen war der von der Fachpresse zum „Welt-Stopper“ gewählte Werner Liebrich. Der eisenharte Mittelläufer, der seine Rolle ausschließlich defensiv definierte, hätte kaum den Gefallen Oberhubers gefunden.

Die interessante, sehr quellennahe, reich illustrierte Schilderung des vermeintlichen fußballerischen Blitzkrieges, seiner Befürworter wie Gegner, ermöglicht einen tiefen Einblick darin, welch politisch-ideologischen Einflüssen der Sport in totalitären Regimen ausgesetzt ist, welch letztlich abwegige Ideen in diesem Klima gedeihen können. Ein Personenregister ermöglicht zudem einen schnellen Zugriff auf all die anderen Protagonisten der zeitgenössischen Fußballgeschichte.⁴

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

⁴ Das Thema des vorliegenden Bandes wurde übrigens nicht nur in der Zeitschrift *11 Freunde* aufgegriffen

<http://www.11freunde.de/artikel/wenn-nazis-fussballtaktiker-werden> [2013-01-06], sondern interessanterweise auch in der englischen Presse: *Nazi football team urged use 'blitzkrieg' tactics and accused of being 'too Jewish'* : devoted Karl Oberhuber wanted the German side to attack constantly because defending was 'too English' / by Allan Hall. // In: Mail online. - Updated 2011-08-03

<http://www.dailymail.co.uk/news/article-2021599/Nazi-football-team-urged-use-blitzkrieg-battle-tactics-Jewish.html> [2013-01-06]. - Von den Kommentaren dazu sei der folgende zitiert: „Germany are good at everything they put their mind to. If they had have won the second world war we'd now be living in a much more functional world. Everything is done with military precision when it comes to the Germans, and if you're not giving something 100% you're not giving it your all“ (John, Richmond upon Thames , 03/8/2011 10:50). - Vermutlich ist John der deutschen Sprache nicht mächtig, und so wird er die folgende Neuerscheinung kaum zur Kenntnis nehmen: *Die fatale Attraktion des Nationalsozialismus* : über die Popularität eines Unrechtsregimes / Thomas Rohkrämer. - Paderborn : Schöningh, 2013 (März). - 352 S. - ISBN 978-3-506-77676-1 : EUR 29.90. [KS]

<http://ifb.bsz-bw.de/>
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz357336291rez-1.pdf>